

Unsere Gemeinde



Friedenskirche

Evangelische Kirchengemeinde Hanau-Kesselstadt

März · April · Mai 2024

Jahrgang 42



- Gründonnerstag-
Abendmahl S. 4
- Frühlingsfest der
Kirchengemeinde S. 4
- Singen bei der
Trauerfeier S. 5
- Ausbildung und Mitarbeit bei der
Telefonseelsorge S. 10
- Alte Kirchenbücher und ihre
Zukunft S. 13

Vorangestellt

Neues Layout des Gemeindebriefes



Seit ungefähr einem Jahr bin ich die Vorsitzende des Kirchenvorstands der Friedenskirche und schon viele Jahre im Redaktionskreis des Gemeindebriefes. Dieser liegt mir sehr am Herzen und deshalb habe ich aufgrund des Rücktritts der bisherigen Layouterin mich an diesem versucht. Daher sieht er etwas anders aus als Sie es bisher gewohnt waren und ist auch etwas abgespeckt. Ich habe mir viel Mühe gegeben und bin sicher, dass mit der Zeit auch Routine in den Ablauf kommt. Bei dieser Ausgabe hatte ich einmalig Hilfe. Vielen Dank an Rosi Simon!

In Zukunft wird das Gemeindeblatt wohl anders gestaltet sein. Es sei denn, unter Ihnen ist jemand, der meint, das ist doch ganz einfach, das mache ich doch mit Links – sehr gerne! Wer auch immer sich mit Erstellen von Zeitungen oder ähnlichem auskennt und dies für unsere Gemeinde tun würde ist herzlich willkommen! Wir freuen uns natürlich auch über jede anders geartete Hilfe.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe sehr, dass Ihnen der Gemeindebrief gefällt.

Ein gesegnetes Osterfest!

Herzliche Grüße

Gottesdienste rund um Ostern

28. März 18 Uhr Gründonnerstagsgottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. Rabenau
29. März 10.30 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Kautz
31. März 10.30 Uhr Ostersonntagsgottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. Rabenau



Gottesdienste

03. März	10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Rabenau
10. März	10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Rabenau
17. März	10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Kahl
24. März	10:30 Uhr	Gottesdienst, Lektor Haas
28. März	18:00 Uhr	Gründonnerstagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Rabenau
29. März	10:30 Uhr	Karfreitagsgottesdienst, Pfrin. Kautz
31. März	10:30 Uhr	Ostersonntagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Rabenau
07. April	10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Rabenau
14. April	10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Schiele
21. April	10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Rabenau
28. April	10:30 Uhr	Gottesdienst, Lektor Haas
05. Mai	10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Rabenau
09. Mai	10:30 Uhr	Zentraler Himmelfahrtsgottes- dienst, Pfr. Rabenau mit Posau- nenchor (Siehe Artikel S. 5)
12. Mai	10:30 Uhr	Gottesdienst, Lektor Haas
19. Mai	10:30 Uhr	Pfingstsonntag-Gottesdienst, Pfr. Rabenau
26. Mai	10:30 Uhr	Gottesdienst, Vikarin Berting

Inhalt

<i>Vorangestellt</i>	S. 2
<i>Gottesdienste Ostern</i>	S. 3
<i>Gründonnerstags- Abendmahl</i>	S. 4
<i>Frühlingsfest der KG</i>	S. 4
<i>Himmelfahrtsgottesdienst</i>	S. 4
<i>Singen bei Trauerfeier</i>	S. 5
<i>Telefonseelsorge</i>	S. 6
<i>Anmeldung zum Konfirmandenunterricht</i>	S. 6
<i>Einsamkeit</i>	S. 8
<i>Ausbildung und Mitarbeit bei der Telefonseelsorge</i>	S. 10
<i>Alte Kirchenbücher und ihre Zukunft</i>	S. 13
<i>Geburtstage, Bestattungen</i>	S. 14
<i>Suppenfenster hat Geburtstag</i>	S. 15
<i>Das Letzte</i>	S. 16

Eingeladen

Abendmahl feiern oder Füße waschen?

An Gründonnerstag, dem 28. März 2024, treffen wir uns um **18 Uhr** in der Friedenskirche. In einem Kreis sitzen wir zusammen, singen, erinnern uns an das letzte Abendmahl von Jesus und kommen miteinander ins Gespräch. Abendmahl feiern oder Füße waschen: Was hätte Jesus eher gewollt? Im Anschluss werden wir auch das Abendmahl feiern. Wenn Sie Lust haben mitzudenken und mitzufeiern sind Sie herzlich willkommen!

Lasst Blumen sprechen Frühlingsfest der Kirchengemeinde

Am Freitag, dem 17. Mai 2024 lädt die Gemeinde ab **14.30 Uhr** im Gemeindezentrum Helmholtzstraße 53 ein zum Frühlingsfest. An diesem ökumenischen Nachmittag sind Sie zu Kaffee und Kuchen eingeladen. „Natürlich hat unser Vorbereitungskreis sich wieder einige Programmpunkte einfallen lassen. Da ist der Titel Programm“, meint Christel Loges gegenüber unserer Zeitung. „Aber lassen Sie sich doch einfach einmal verwöhnen und überraschen.“

Der Lotse geht von Bord Himmelfahrtsgottesdienst 2024

Am Donnerstag, dem 9. Mai 2024 feiern wir wieder gemeinsam um **10.30 Uhr** einen Himmelfahrtsgottesdienst in der Friedenskirche.

Jesus verlässt seine Freunde, seine Gemeinde. Er muss eine beeindruckende Persönlichkeit gewesen sein. Um ihn herum bildete sich eine enge Gemeinschaft. Er lenkte sie und bestimmte ihren Kurs. Auf einmal ist er nicht mehr da. Bis heute

bestimmt es uns und unsere Versuche, ihm nachzufolgen.

Den Gottesdienst gestaltet Pfarrer Merten Rabenau und der Posaunenchor Kesselstadt. Wie in den vergangenen Jahren beginnen wir bereits um **10 Uhr** mit einem kleinen Umtrunk vor der Kirche. Nach dem Gottesdienst können das Bier, der Sekt sowie Säfte und andere alkoholfreie Getränke gerne gemeinsam legetrunken werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der ev. Friedenskirche
Kesselstadt

V.i.S.d.P.: Elke Meves,
Georg-Wolff-Str.7a,
63454 Hanau

Redaktion: Helga Dehio, Elke Meves,
Merten Rabenau

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Auflage: 2.100

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

Die nächste Ausgabe erscheint am:

01. Juli 2024

Redaktionsschluss: **01. Juni 2024**

Beiträge bitte an:

redaktion.friedenskirche@kirchenkreis-hanau.de

Singen bei der Trauerfeier – nein danke?

Düstere Stimmung während einer Trauerfeier, na klar, wie könnte es anders auch sein! Nur eine Stimme ist zu hören, die des Pfarrers, der Pfarrerin oder des Trauerredners/Trauerrednerin. Manchmal wird ein klein wenig Orgelmusik bestellt, immer öfter erklingt lediglich ein Stück aus einer ausgewählten CD. Singen out? Man kennt keine passenden Lieder mehr, ist das öffentliche Singen nicht mehr gewohnt, traut sich nicht mehr, aus sich herauszugehen. In Trauer verstummt – muss das so sein?

Im Angesicht des Todes vom Glauben, von der Liebe, von Hoffnung auf gegenwärtiges und

zukünftiges Leben zu sprechen ist schon nicht einfach. Davon zu singen, ist dies noch schwerer. Musik spricht die Tiefen der Seele an, kann uns existentiell berühren. Wenn mir die Stimme bricht, finde ich Halt im „background“ – die Trauergemeinde singt weiter ... So kann es geschehen, dass Töne mich tragen, Gemeinschaft mich stärkt und aufrichtet.

Wenn Sie sich Zeit nehmen wollen für die persönliche Gestaltung einer musikalischen Trauerfeier, nehmen Sie Kontakt auf mit unserer Kirchenmusikerin **Helga Dehio, Tel. 06181 252116**.

Sie kann Sie gern in Sachen Liedauswahl beraten, stellt Ihnen Lieder aus verschiedenen Liederbüchern an der Orgel vor und singt mit Ihnen auf Wunsch auch gern.

Ihr Weg zu uns

Pfarrer Dr. Merten Rabenau

An der großen Hufe 1a
Telefon 22576, Fax 22549
Mail: Pfarramt1.Hanau-Kesselstadt@ekkw.de

Weststadtbüro

Kurt-Schumacher-Platz 8
Sprechzeiten: Mo – Do, 10 – 15.00 Uhr
Telefon 5071878
Mail: Stadtteilbuero-weststadt@t-online.de

Gemeindebüro

Sandra Dames
Castellstraße 9
Öffnungszeiten: Mo 15 – 18 Uhr / Do 9 – 12 Uhr
Telefon 259875
Mail: hanau-kesselstadt.gemeindebuero@ekkw.de

Internet

www.friedenskirche-hanau.de

Jugendzentrum

Helmholtzstraße 53c
Telefon 259268
und Telefon 20667

Kindertagesstätte

Castellstraße 9
Telefon 4288630
Mail: kita.friedenskirche.hanau@ekkw.de

Kinderhort

Castellstraße 9
Telefon 4288631
Mail: hort.friedenskirche.hanau@ekkw.de

Telefonseelsorge – mehr als Seelsorge am Telefon

Für die „Generation Smartphone“ ist es kaum noch vorstellbar: Telefonieren aus der Telefonzelle, enge Häuschen mit Münzfernsprechern und der Aufschrift: Fasse dich kurz! Seit 2022 gibt es sie nicht mehr, höchstens umgenutzt als Bücherkisten. Die Entwicklung der Telefonseelsorge war immer verbunden mit den Änderungen der Kommunikationstechnik.

Als Telefonseelsorge sich in den 60-er Jahren in den großen Städten in Deutschland etabliert, besaßen ca. 2% der Haushalte ein Festnetztelefon. Tatsächlich riefen in diesen Jahren viele Ratsuchenden vom öffentlichen Fernsprecher aus bei Telefonseelsorge an, damals



Quelle: pixabay, anaterate Telefonzelle, 06.07.2017

noch zum Ortstarif. In den folgenden 20 Jahren verbreitete sich die Nutzung des Telefons rasant: 1983 hatten schon 86 % aller Haushalte einen Festnetzanschluss.

Heute wird dieser kaum noch genutzt. Die meisten Anrufer bei Telefon-Seelsorge nutzen Smartphones. Seit den 90-er Jahren stellt die Telekom eine bundeseinheitliche, kostenlose Rufnummer für Telefonseelsorge zur Verfügung.

Die Anrufe sowohl vom Festnetz als auch bei den Anbietern von Mobiltelefonen sind regionalisiert. Die Nutzung des Telefons hat sich längst geändert. Auch viele alte Menschen

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Zur Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden laden wir die Kinder des Jahrgangs 2011 und ihre Eltern ein. Mit Blick auf den Schulunterricht ist es organisatorisch am besten, wenn die Kinder nach den Sommerferien 2024 in die 8. Klassenstufe kommen.

Die Anmeldung erfolgt am Dienstag, den 23. April zwischen 17.00 und 18.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum, Helmholtzstraße 53c.

Wir brauchen den Tauftermin Ihres Kindes. Bitte bringen Sie deshalb zur Anmeldung Ihr Familienstammbuch mit!

Der erste Konfirmandenunterricht beginnt kurz vor den Sommerferien.

Wir laden ausdrücklich auch Kinder zwischen 12 und 13 Jahren, die bisher noch nicht getauft wurden. Ihr könnt am Konfirmandenunterricht teilnehmen und überlegen, ob Ihr noch getauft werden wollt.

telefonieren, um Gespräche zu führen, „Flatrate“ sei Dank. So hat die Zahl der Menschen „80 Jahre und älter“, die bei TelefonSeelsorge anrufen, in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Was viele nicht wissen: Seit über 25 Jahren ist TelefonSeelsorge nicht nur über Telefon erreichbar, sondern auch im Internet über Mail und Chat. Die Ratsuchenden dort sind zu über 50% jünger als 30 Jahre. Neben Telefon, Mail und Chat gibt es in größeren Städten auch ein **niederschwelliges, analoges Seelsorge- und Beratungsangebot wie bei der kath. TelefonSeelsorge Frankfurt im Haus der Volksarbeit, Eschenheimer Anlage 21.**

Die ökumenische TelefonSeelsorge Main-Kinzig ist eine von 105 Stellen bundesweit. 2022 klin-



Quelle: pixabay, pexels, 20.11.2016

gelte allein bei uns 10.628-mal das Telefon und 376 Mails wurden geschrieben.

Christine Kleppe, Pfarrerin in der Leitung der Ökumenischen TelefonSeelsorge Main-Kinzig



TelefonSeelsorge





Quelle: ZDF.de, 08.03.2023 18:40 Uhr

Einsamkeit – eine Not die auch junge Menschen betrifft

„Sie sind die Einzigen, mit denen ich heute gesprochen habe!“ so die Anruferin bei TelefonSeelsorge am Ende des Gespräches. „Ich bin so froh, dass es Sie gibt!“ 64% (2022*) der Anrufernden bei TelefonSeelsorge leben allein und sprechen das auch an. In 25,36% (2022) der Gespräche geht es dann auch um das Thema „Einsamkeit“. In Mailseelsorge, die überwiegend von Menschen unter 30 Jahren genutzt wird, ist bei 14% Einsamkeit ein Thema (2023).

Das ist ein gesellschaftlicher Trend, der bei TelefonSeelsorge sichtbar und hörbar wird. Rund ein

Zehntel der Menschen in Deutschland fühlen sich häufig oder sehr häufig einsam.

Natürlich sind nicht alle Menschen, die allein leben, einsam. Und: auch unter vielen Menschen kann man oder auch frau sich einsam fühlen. Anders als im Deutschen gibt es in der englischen Sprache verschiedene Begriffe für Einsamkeit: „loneliness“ als unangenehmes und „solitude“ als wohliges Erleben. Menschen sind soziale Wesen. Vom ersten Atemzug an sind sie auf ein Gegenüber angewiesen, in dem sie sich gespiegelt sehen. „Einsamkeit“ meint ein inneres schmerz-

haftes Erleben des „Unverbunden seins“. Letzteres macht krank. Das ist inzwischen ausreichend erforscht.

Einsamkeit kann in jeder Lebensphase auftreten. Die Wahrscheinlichkeit von „Einsamkeit“ steigt mit dem Alter, wenn der Tod von Partner oder Freuden vermehrt vorkommt. Dies ist schon länger bekannt.

Dass Einsamkeit als quälendes Erleben zunehmend jüngere Menschen – jenseits der Pubertät – betrifft, ist relativ neu. Berufliche Mobilität oder die Freiheiten in der persönlichen Lebensplanung werden auch als Druck und Überforderung empfunden. Gibt es dann kein stabiles familiäres Netz

oder kommt noch eine psychische Erkrankung hinzu, ziehen sich die Betroffenen zurück. Dieser Rückzug ist manchmal gepaart mit exzessi-

ver Nutzung von sozialen Medien oder auch der Entwicklung von Sozialphobien. Eine Art Teufelskreis entsteht. Onlinekontakte können analoge Freundschaften anbahnen und begleiten, diese jedoch nicht ersetzen. Das Halten und Pflegen von Beziehungen, das Aushalten von Verschiedenheit oder der Umgang mit Konflikten braucht mehr als eine Internetverbindung, bei der man mit einem Klick wieder draußen ist.

TelefonSeelsorge bietet den Ratsuchenden im Internet oder im Gespräch für eine Zeit eine Beziehung an, versucht zu verstehen, fragt nach, gibt Resonanz, erforscht sozialen Netze, weist – wenn gefragt – auch auf weitergehende Möglichkeiten hin wie das **www.kompetenznetz-einsamkeit.de** oder **www.silbernetz.org** hin und hilft, Einsamkeit zu unterbrechen.

Christine Kleppe, Pfarrerin in der Leitung der Ökumenischen TelefonSeelsorge Main-Kinzig



TelefonSeelsorge

0800-1110111

0800-1110222

WIR HÖREN ZU

www.telefonseelsorge.de

Ein qualifiziertes Ehrenamt – Ausbildung und Mitarbeit bei der TelefonSeelsorge



Informationen durch Pfarrerin Christine Kleppe, Leitung der Ökumenischen TelefonSeelsorge Main-Kinzig und u.a. zuständig für die Ausbildung der Neuen

Was bewegt Menschen, bei TelefonSeelsorge mitzuarbeiten?

Die Beweggründe sind unterschiedlich. Ich zitiere einen Ehrenamtlichen aus einem Mitarbeitergespräch: *„Die Ausbildung bei der Telefonseelsorge hat mir ganz neue Einblicke in mein eigenes „Ich als Mann“ gegeben. Gerade als Vater von Teenagern profitiere ich von meinen Erfahrungen bei TS. Oft sehe ich nach Gesprächen mit den Anrufern meine eigenen Sorgen aus einer anderen Perspektive. Das ist für mich ein Gewinn!“*

Wie viele Ehrenamtliche arbeiten mit?

Im Moment arbeiten 71 Ehrenamtliche in unserer Stelle mit. Sie bilden eine Dienstgemeinschaft, die die Arbeit gemeinsam trägt und dafür sorgt, dass TelefonSeelsorge rund um die Uhr an 7 Tage die Woche erreichbar ist. 7 Ehrenamtliche sind bei uns zusätzlich in der MailSeelsorge tätig.

Wer ruft bei Telefonseelsorge an?

Es rufen alte Menschen an genauso wie junge Erwachsene oder auch Jugendliche. Die meisten Anrufe kommen aus der Altersgruppe der 50-70jährigen. Das ist bei der Seelsorge im Internet ganz anders: In der Mail bzw. Chatberatung

sind 50% unter 30 Jahre. Allen Ratsuchenden gemeinsam ist: sie leben häufig allein oder haben niemanden, mit dem sie über ihre Nöte sprechen können.

Wie ist das mit der Anonymität?

„TelefonSeelsorge, guten Tag!“, so melden sich die Ehrenamtlichen am Telefon. Auch die Anrufer nennen keinen Namen. Ihre Rufnummer wird nicht angezeigt.

Bei der Internetseelsorge benutzen in der Regel beide Seiten einen Nicknamen. Der Kontakt da läuft anonymisiert über einen „geschützten Raum“ im Intranet der TelefonSeelsorge.

Wie kann den Anrufern geholfen werden?

Die Ehrenamtlichen hören zu, fragen nach, versuchen zu verstehen, beruhigen, erkunden Ressourcen. Sie stellen sich als wertschätzendes Gegenüber zur Verfügung. Oft ist das schon ausreichend für den Moment. Manchmal verweisen die Ehrenamtlichen auch auf eine Fachberatung oder ermutigen, einen Therapeuten aufzusuchen. Bei der Seelsorge im Internet sind die Haltung und auch die Vorgehensweise ähnlich.

Wie können sich die Ehrenamtlichen entlasten?

Das Thema Selbstfürsorge und Begrenzung kommt schon in der Ausbildung vor. Die Übergabe mit den Kolleginnen, die monatliche Supervision, die Fortbildungen oder auch die Möglichkeit, eine Kollegin oder mich als Stellenleitung zeitnah zu kontaktieren, um ein sich nach einem schwierigen Gespräch zu entlasten, ist immer gegeben. Auch Seelsorger brauchen Begleitung.

Was muss ich für eine Ausbildung mitbringen?

Psychische Stabilität, Empathie, Interesse an anderen Menschen, Toleranz, Lust was für sich dazulernen, Offenheit und Verlässlichkeit, Bereitschaft am Pc zu arbeiten...das sollten Sie mitbringen.

Muss ich für die Mitarbeit in der Kirche sein?

TelefonSeelsorge ist Seelsorge der Kirche, wird von der Kirche getragen und mitfinanziert. Das heißt Kirche steht nicht nur drauf, sondern steckt auch drin.

In der Dienstordnung heißt es, Ehrenamtliche sollten einer Kirche der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen angehören. Dennoch sind nicht alle Ehrenamtliche Mitglied einer Kirche. Entscheidend ist die Offenheit für christliche Themen, die in Ausbildung und Fortbildung vorkommen und Offenheit für dieses Themen auch bei den Menschen, die sich an TelefonSeelsorge wenden, manchmal ganz praktisch mit der Bitte: Beten sie mit mir!

Wann startet die nächste Ausbildung?

Die jetzige Ausbildungsgruppe wird im Mai 2024 in ihren Dienst eingeführt. Voraussichtlich im Herbst 2024 kann eine neue Gruppe beginnen.

Wenn ich mich speziell für Mailseelsorge interessiere?

Zunächst machen die Ehrenamtlichen nach Ende der Ausbildung, 2Jahre Dienst am Telefon, Zeit sich in der Haltung zu üben und Erfahrungen mit der „Rolle“, mit verschiedenen Themen.

Die Ausbildung als Mailseelsorger ist eine zusätzliche Qualifikation,

die in einer 3-monatigen Ausbildung gemacht wird. Die fachliche Begleitung findet in der Gruppe der MailSeelsorger*innen vor Ort statt.

Wenn ich Lust habe, mich zu bewerben?

Die nächste Ausbildung beginnt Ende Oktober 2024. Die Treffen finden wöchentlich – außerhalb der hessischen Schulferien – donnerstags abends in Langenselbold statt. Bewerbungen bis: 28.6.2024

Sie finden im Internet auf der Homepage www.telefonseelsorge-main-kinzig.de auf der Seite „Ausbildung“ einen Bewerbungsbogen, den Sie herunterladen und ausfüllen und an die Adresse der Verwaltung unsrer Stelle schicken können.

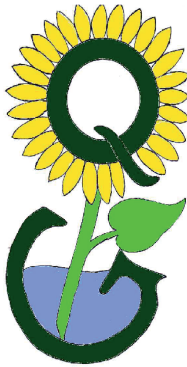


WIR SUCHEN DICH FÜR UNSER TEAM

TelefonSeelsorge
Ökumenische TelefonSeelsorge
Main-Kinzig

Interesse? Schick eine Mail an:
buero@telefonseelsorge-main-kinzig.de

Gärtnerei Quitt



Baumweg 2
63454 Hanau
Tel.: 06181/20353
Email: Gaertnerei.Quitt@gmx.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30-12.30
14.00-18.30
Samstag 8.30-14.00
Sonntag 10.00-12.00
Januar-Februar und August-September
Sonntags geschlossen



PHYSIOTHERAPIE

Godula Schilling

Praxis für Physiotherapie
WWW.PHYSIOTHERAPIE-SCHILLING.COM

Philippsruher Allee 40-42
63454 Hanau
Tel. & Fax: 0 61 81 / 25 78 58

Wir bringen Ihnen Bade- und Freizeitspaß



- mit
- Schwimmbädern
 - Whirl-Pools
 - Saunaanlagen und -zubehör
 - Solarien
 - Fitneß-Artikeln

... denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!
Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung!
Ihr Meisterbetrieb



Schwimmbadtechnik GmbH

Salisweg 24 · 63454 Hanau
Telefon 0 61 81/25 40 52

DAMIT AUS
RAUMTRÄUMEN
TRAUMRÄUME
WERDEN



BRÜGGEMANN
So sollen Räume sein

Brüggemann Innenausbau GmbH
Moselstraße 40 · 63452 Hanau
Telefon 06181/30498-29
Telefax 06181/30498-20
www.der-brueggemann.de

Wir erledigen für Sie zuverlässig und kostengünstig alle Bestattungsangelegenheiten.

Pietät + Schöbel

Seit über 50 Jahren

Am Hauptbahnhof 4 · Hanau
(Hansa Haus) – Parkplätze vorm Haus –

☎ (0 61 81) **1 28 00**



Jederzeit erreichbar –
auf Wunsch Besuch zu Hause

GUTSCHEIN: KOSTENFREIE MARKTWERTERMITTLUNG IHRER IMMOBILIE

**JETZT! GUTSCHEIN
EINLÖSEN!**



immoprofi

MICHAEL NEUGEBAUER

Immobilienverkauf mit Erfolgskonzept

Hauptstraße 7-9, 63457 Hanau

Mobil: **01 72 - 29 10 141**

Telefon: 0 61 81 - 43 41 595

www.immoprofi-neugebauer.de

Die Gründe für den Verkauf einer Immobilie können ganz unterschiedlich sein. Seien Sie versichert, dass ich in jedem Fall für Sie da bin. Aus meiner über 19-jährigen Erfahrung habe ich gelernt mit jeder Situation professionell umzugehen - Immer mit dem Ziel, für Sie eine wertvolle Dienstleistung zu erbringen.
Sichern Sie sich jetzt eine GRATIS - Erstberatung inkl. Marktwertermittlung, damit Ihr Immobilienverkauf gelingt!

Kostenfrei
im Wert von
595 €

Wir danken allen Inserenten für die Unterstützung

Suppenfenster hat Geburtstag

Seit Januar 2022 gibt es jeden Donnerstag zwischen 12 und 13 Uhr am Suppenfenster in der Max-Planck Str. 21 im Vorgarten der Familie Takke eine heiße Suppe.

In den letzten 2 Jahren wurde über 100 mal für jeden der kam, eine leckere Suppe ausgegeben. Wer will kann einen Obolus in die bereitstehende Spardose stecken, muss man aber nicht. Weggeschickt wurde in dieser Zeit noch niemand und die Suppe hat auch immer gereicht.

Die Suppenköchin freut sich auf die nächsten 2 Jahre und vielleicht auch auf den einen oder anderen neuen Suppenfreund.

K. Kohl-Takke



GESUCHT!

**Wer besitzt noch Gedichtbände
von Lore Beyer (+2012)?
Bitte anrufen: 06181/4288530**

K. Kohl-Takke

Wer nicht möchte, dass seine Daten in „Unsere Gemeinde“ veröffentlicht werden, meldet sich im Gemeindebüro, Castellstr. 9, Telefon 259875 .

Vielen Dank für Ihr Verständnis!
Alle Angaben wie immer ohne Gewähr.

DAS IST NUN DAS LETZTE

Nach einem Sturm retten sich zwei Schiffbrüchige auf eine kleine Insel. Während der eine sich entspannt unter eine Palme legt, läuft der andere aufgeregt über die ganze Insel, schaut verzweifelt aufs Meer hinaus und ruft um Hilfe. „Hier findet uns niemand“, jammert er ununterbrochen, „hier sind wir verloren ...“ „Keine Aufregung“, versucht der andere zu beruhigen, „schließlich verdiene ich jede Woche über hunderttausend Euro ...“ Verständnislos schaut ihn sein Gefährte an: „Und was bringt uns das hier? Kein Geld der Welt hilft auf dieser Insel gegen Hunger und Durst und ein Boot kannst du hier auch nicht kaufen! Dein großer Verdienst nutzt überhaupt nichts, ob Geld oder kein Geld, wir kommen hier nie mehr weg!“ „Da irrst du dich gewaltig“, der Erste lehnt sich unbekümmert an den Stamm der Palme, „Schau, ich verdiene nicht nur jede Woche über hunderttausend Euro, ich spende außerdem zehn Prozent davon der Kirche – egal, wo wir sind – mein Bischof findet mich auf jeden Fall!“

Drei Studenten fahren zum Zelten. Mitten in der Nacht weckt der Maschinenbaustudent seine Kommilitonen. Er weist auf den beeindruckenden, nächtlichen Sternenhimmel und fragt: „Was zeigt euch dieser Anblick?“ Der Student der Astronomie blickt prüfend hoch und antwortet: „Es zeigt, dass es im sichtbaren Universum etwa 70 Trilliarden Sterne und etwa 100 Milliarden Galaxien gibt.“ Der Theologiestudent meint andächtig: „Dieser Anblick sagt mir, dass Gott allmächtig ist und wir gegen das Universum klein und bedeutungslos. Und was bedeutet der Anblick dem Maschinenbauer?“

Nachdenklich schaut der Maschinenbaustudent hinauf und antwortet bedächtig: „Es bedeutet, dass irgendjemand unser Zelt gestohlen hat.“

